

Drucksache
der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf

Nr. 1689/2

Vorlage zur Kenntnisnahme

**Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
von Berlin
Abt. Jugend, Familie, Schule und Sport**

Berlin, den .08.2011

Leitlinien (Entwurf) für ein familienfreundliches Charlottenburg-Wilmersdorf

Die BVV hat am 23.03.2006 beschlossen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, der BVV und dem JHA „Leitlinien (Entwurf) für ein familienfreundliches Charlottenburg-Wilmersdorf“ zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

Dabei ist auch die entsprechende Infrastruktur im Bezirk darzustellen und weitere inhaltliche Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Vorrangig sind das bezirkliche „Lokale Bündnis für Familie“ und die Bezirksselternausschüsse Kitas und Schulen in die Erarbeitung der Entwurfsfassung mit einzubeziehen.

Der BVV und dem JHA ist bis zum 30.04.2006 zu berichten.

Das Bezirksamt teilt dazu unter Bezugnahme auf die im „Familienwegweiser 2010/2011“ erfolgte Darstellung der bezirklichen Infrastruktur (Juni 2010) mit:

Leitlinien (Entwurf) für ein familienfreundliches Charlottenburg-Wilmersdorf

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf setzt auf eine moderne, zukunftsorientierte Familienpolitik und versteht kommunales Engagement für Familienfreundlichkeit als Teil einer aktiven Standortpolitik, die den Bezirk besonders für junge Familien attraktiv und damit zukunftsfähig macht.

Ausgangssituation

Überall in Deutschland nimmt die Präsenz von Familien aufgrund der demographischen Entwicklung zunehmend ab. Der Rückgang der Kinderzahlen in Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu geführt, dass in ca. 86 % der Privathaushalte keine Kinder unter 18 Jahren leben. Diese Minderheitenposition macht es Familien zunehmend schwer, ihre Interessen zur Geltung zu bringen und die notwendige Toleranz und Rücksichtnahme durch die Mehrheit einzufordern.

Trotzdem kann von einer Krise oder gar einem Niedergang der Lebensform Familie keine Rede sein. Eine große Mehrheit der jungen Menschen ist weiterhin der Überzeugung, dass man Familie braucht, um wirklich glücklich leben zu können.¹ Die Kinderzahl geht

¹ 72 % der jungen Erwachsenen stimmen lt. Shell-Studie 2006 dieser Aussage zu.

in den Familien zwar zurück, andererseits vervielfachen sich durch Wiederheirat und neue Partnerschaften, aber auch durch neue Partnerschaftsformen (z.B. gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften) die familialen Beziehungen. Familienförderung, Familienpolitik und Familienrecht werden dieser Vielfalt noch nicht immer gerecht, sondern bleiben zu oft ausschließlich an der traditionellen Kleinfamilie ausgerichtet.

Die Entscheidung für oder gegen Kinder wird heute in Deutschland – anders als in vielen anderen europäischen Ländern - oftmals auch aus rationalen Überlegungen getroffen, indem Vor- und Nachteile abgewogen werden. Dabei spielen neben finanziellen und beruflichen Aspekten, insbesondere der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Fragen des Wohnens und der sozialen Infrastruktur eine wesentliche Rolle. Noch immer führt dieses Abwägen häufig zu einem Verzicht auf Kinder trotz des grundsätzlich vorhandenen Kinderwunsches und kann nach der Geburt der Kinder zu einer nicht wünschenswerten Abwanderung von Familien aus den Innenstadtgebieten führen.

Charlottenburg-Wilmersdorf ist attraktiv für Familien aufgrund seiner guten Ausstattung mit Kindertagesstätten und der vielfältigen, auch von außen hoch nachgefragten Schullandschaft sowie der ausgezeichneten Studienmöglichkeiten in Berlin. Kritisch zu bewerten ist die Entwicklung, wonach sich ein Mangel an familiene geeignetem und bezahlbarem Wohnraum im Bezirk abzeichnet.

Familienpolitik in Charlottenburg-Wilmersdorf

Politik und Verwaltung des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf richten ihr familienpolitisches Handeln darauf aus, die Attraktivität des Bezirks für Familien zu steigern und die Leistungsfähigkeit der Familien im Bezirk durch die Gestaltung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen zu stärken. Dabei wird von einem offenen Familienbild ausgegangen, welches der Vielfalt von Lebenskonzepten der Menschen im Bezirk entspricht und sich in den Handlungsstrategien an alle Familien richtet. Familie ist da, wo Kinder sind!

Familienpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, welche u.a. die Gleichstellungspolitik, die Stadtplanung, die Gestaltung des Wohnumfeldes, die familienbezogene Infrastruktur, die Verkehrsplanung, die Gesundheits-, Wirtschafts- und Integrationspolitik, die Kinderbetreuung, die Familienbildung und –beratung, die Freizeit-, Sport- und Kulturangebote einschließt. Sie reicht von konkreten Einzelfragen, wie z.B. familiengerechten Angeboten im Bezirk, bis zur grundsätzlichen Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog der Generationen.

Familienpolitik in Charlottenburg-Wilmersdorf umfasst die Gesamtheit aller zielgruppenspezifischen Maßnahmen, die den zeitlich wechselnden familiären Anforderungen und den vielfältigen Problemlagen von Familien entsprechen müssen. Unsere Zielsetzung ist es, zu einer Sicherung/Verbesserung der Lebenslage von Familien beizutragen, soweit diese auf bezirklicher Ebene veranlasst und verantwortet, zumindest aber beeinflusst werden können.

Familienpolitik in Charlottenburg-Wilmersdorf bedeutet:

- *Lust auf Familie*: Rahmenbedingungen für Familiengründungen im Bezirk fördern;
- *Lust auf Charlottenburg-Wilmersdorf*: Rahmenbedingungen für die Familien im Kiez vor Ort gemeinsam aktiv gestalten (z.B. Familienforen).

Die Wirkungen der bezirklichen Familienpolitik werden künftig jährlich auf der Grundlage der nachfolgenden familienpolitischen Leitlinien analysiert (*family mainstreaming*).

Handlungsfeld 1: Vernetzung, Kommunikation und Beteiligung

Eine koordinierte und offensive Kommunikation über bestehende Angebote für Familien mit der Möglichkeit, sich in die Gestaltung der eigenen Lebenswelt einzumischen, wird ermöglicht und kontinuierlich nach Bedarf weiterentwickelt.

Familien brauchen

- Interessenvertretung von Familien;
- Familienbezogene Informationen;
- Gelegenheiten zur aktiven Beteiligung.

Leitlinien:

- **Das Lokale Bündnis für Familie als ein Zusammenschluss von Akteur/innen aus verschiedenen Bereichen hat das Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort durch konkrete Projekte zu verbessern und vertritt ihre Interessen. Familien profitieren von den vielfältigen Aktivitäten des Lokalen Bündnisses.**
- **Gebündelte und ressortübergreifende familienbezogene Informationen werden auf unterschiedlichste Weise bereitgestellt, z.B. Kiezatlas für die einzelnen Sozialräume und spezielle Familienseite im Rahmen des Internetauftritts (www.charlottenburg-wilmersdorf.de), Familienwegweiser des Bezirksamts.**
- **Familien können sich mit ihren Erfahrungen, Bedürfnissen und Wünschen in Entscheidungsprozesse einbringen. Es gibt Angebote der Beteiligung, zum Beispiel über Aktivitäten des Lokalen Bündnisses wie die Familienforen.**

Handlungsfeld 2: Familienfreundlich wohnen

Die Wohnsituation stellt eine der wichtigsten Rahmenbedingungen für Familien dar und ist zugleich oftmals ein Grund für den Wegzug von Familien aus den Innenstadtgebieten.

Familien brauchen

- Bezahlbaren Wohnraum;
- Familiene geeignete Wohnungszuschnitte;
- Wohnungsnahe Spielflächen;
- Verkehrssichere Wege zu Kindergärten und Schulen;
- Kurze Wege zur Grundversorgung und familienergänzenden Infrastruktur;
- Möglichkeiten der Begegnung, der Kommunikation und der gegenseitigen Hilfestellung;
- Gute Anbindung an das Nahverkehrssystem.

Leitlinien:

- **Familien finden in Charlottenburg-Wilmersdorf möglichst finanzierbaren, attraktiven und familiengerechten Wohnraum.**
- **Alle Kinder im Bezirk haben Zugang zu kindgerechten und sicheren Spiel- und Freizeitangeboten.**
- **Insbesondere in verdichteten Wohngebieten stehen Familien attraktive Freiflächen zur problemlosen Nutzung zur Verfügung.**
- **Familien haben die Möglichkeit, wohnungsnah multifunktionale Räume mit flexiblem Zugang zu nutzen.**
- **Der Bezirk nutzt seine Zuständigkeiten – z.T. in Kooperation mit Dritten – um die Möglichkeiten für familienfreundliches Wohnen im Bezirk auszuweiten: Bauberatung, Beratung für Architekten, Bauherren und Grünplaner, Finanzierungsbera-**

tung, Beratung zur Wohnraumanpassung, Anregungen für kinderfreundliche Hausordnungen etc.

- Die Verkehrsgestaltung im Bezirk ermöglicht allen Kindern, sich sicher und selbständig im nahen und weiteren Wohnumfeld, auf dem Schulweg und beim Besuch von Freizeitangeboten und informellen Treffpunkten zu bewegen.

Handlungsfeld 3: Familie und Beruf vereinbaren

Die Chancen zur Vereinbarung von Beruf und Familie sind ein wichtiger Standortfaktor gerade im Wettbewerb um qualifizierte junge Menschen. Die Arbeitgeber im Bezirk benötigen qualifizierte Frauen und Männer, die sie im Wettbewerb vor die Herausforderung stellen, in der Arbeitswelt familiengerechte Rahmenbedingungen herzustellen. Neben betriebsinternen Maßnahmen wie Arbeitszeitflexibilisierung/Telearbeit, Kinder- und Angehörigenbetreuung, etc. sind bedarfsgerechte und flexible Betreuungsmöglichkeiten für Kinder jeden Alters ein zentraler Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Familien brauchen

- Zeit miteinander und eine Aufteilung zwischen Erwerbsleben und Sorge für die Kinder, die an deren Bedürfnissen orientiert ist;
- Arbeitszeiten und -bedingungen, welche die Bedürfnisse von Kindern und Eltern berücksichtigen
- Hochwertige und flexible Betreuungsangebote für alle Altersgruppen, welche die Bedürfnisse von Kindern in den Vordergrund stellen und zugleich Müttern und Vätern den Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnen und erhalten.

Leitlinien:

- Die Unternehmen im Bezirk werden kontinuierlich durch geeignete Maßnahmen (z.B. durch eine Bewertung für eine familienfreundliche Arbeitswelt) zu einer familienorientierten Personalpolitik ermutigt.
- Der Bezirk unterstützt Familien, insbesondere Alleinerziehende, bei der Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung durch Erwerbslosigkeit. Die Integration erwerbsfähiger Mütter und Väter in den Arbeitsmarkt wird als Kernelement zur Überwindung von Kinderarmut verstanden.
- Der Bezirk fördert im Rahmen seiner Steuerungsmöglichkeiten bedarfsgerechte, flexible und vielfältige Betreuungsmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen.
- Der Bezirk unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten Freizeitangebote für Kinder und Familien in öffentlicher, freier und privater Trägerschaft, damit sich Mütter und Väter durch diese den für sie richtigen „Betreuungsmix“, insbesondere in Ferienzeiten, zusammenstellen können.
- Die Öffnungszeiten und Zugangsmöglichkeiten zu öffentlichen Dienstleistungen werden so ausgestaltet, dass sie auch von berufstätigen Eltern problemlos genutzt werden können.

Handlungsfeld 4: Erziehung in Familien unterstützen

Soziale und wirtschaftliche Wandlungsprozesse konfrontieren Familien mit Anforderungen, die sie nicht allein aus eigener Kraft bewältigen können. Sie benötigen neben finanziellen Ausgleichsmaßnahmen und materiellen Leistungen gerade für ihre Erziehungsaufgaben vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote. Dies trifft besonders auf Mehrkindfamilien und Alleinerziehende zu, die überproportional von Armut bedroht sind.

Familien brauchen

- Öffentliche Verantwortung für die Förderung der Erziehung in Familien
- Gute Lern- und Entwicklungsbedingungen in den öffentlichen Räumen und Institutionen für Kinder
- Gleiche Bildungschancen für alle Kinder, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit und materieller Situation der Familie
- Beratung und Unterstützung in Krisen und Notlagen.

Leitlinien:

- **Charlottenburg-Wilmersdorf verfolgt das Ziel einer kommunalen Bildungslandschaft mit bedarfsgerechten, integrierten und sozialräumlich angelegten Bildungs- und Lernorten für Kinder und Familien. Sie ist gekennzeichnet durch flexible, integrierende Angebotsstrukturen, gute Erreichbarkeit und durch Betreuungszeiten, die sich an den Bedürfnissen von Familien orientieren. Besonderer Wert wird auf die Entwicklung von Angeboten für die von Armut betroffenen und sozial benachteiligten Familien gelegt.**
- **Der Bezirk fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten alle Angebote, welche die gegenseitige Unterstützung von Familien mit professioneller Elternbildung und Hilfen verbindet. Dies zielt auf die Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren ebenso wie auf Häuser der Familie, Nachbarschaftszentren und Mehrgenerationenhäuser.**
- **Für Kinder und Familien stehen im Bezirk bedarfsgerecht institutionelle Angebote zur Verfügung, die qualifizierte Beratung und Unterstützung in belastenden Lebenssituationen und Krisen bieten. Die Hilfeleistung orientiert sich am Grundsatz der Stärkung und Aktivierung individueller und/oder familialer Kompetenzen und Ressourcen und beachtet kulturelle und geschlechtsbezogene Vielfalt.**

Handlungsfeld 5: Lebensqualität durch Freizeit, Kultur und Sport fördern

Charlottenburg-Wilmersdorf ist attraktiv für Familien, weil es ein gutes und vielfältiges Angebot an Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten und Treffpunkten für Familien gibt. Der Zuzug von Familien in den Bezirk wird somit unterstützt und gefördert.

Familien brauchen

- Familienfreundliche Infrastruktur;
- Angebote der kulturellen Bildung;
- Familiengerechte Sportförderung.

Leitlinien:

- **Charlottenburg-Wilmersdorf verfolgt das Ziel, ein Bezirk mit einer familienfreundlichen Infrastruktur zu sein. Deshalb ist die Nahversorgung mit Einkaufsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Treffpunkten für Familien und Kitas von großer Bedeutung.**
- **Wir fördern vielfältige Angebote der kulturellen Bildung in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und der Jugendkunstschule (z.B. offenes Familienatelier). Neue Angebote werden über die Umsetzung des Berliner Rahmenkonzepts Kulturelle Bildung und aus Stiftungsmitteln geschaffen.**
- **Eine gute Sportinfrastruktur wird vorgehalten. Es gilt, in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen familiengerechte Bewegungsangebote zu schaffen.**

Diskussion des Entwurfs:

Der vorliegende Leitlinien-Entwurf wird demnächst im Rahmen einer Auftaktveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Es ist beabsichtigt, ihn möglichst bis zum Sommer 2012 in einem breit angelegten Dialog mit den Bürger/innen, Gremien, Institutionen und Abteilungen des Bezirksamts abschließend zu diskutieren. Sodann soll die Beschlussfassung über die „Leitlinien für ein familienfreundliches Charlottenburg-Wilmersdorf“ erfolgen.

Klaus-Dieter Gröhler
Stv. Bezirksbürgermeister

Reinhard Naumann
Bezirksstadtrat